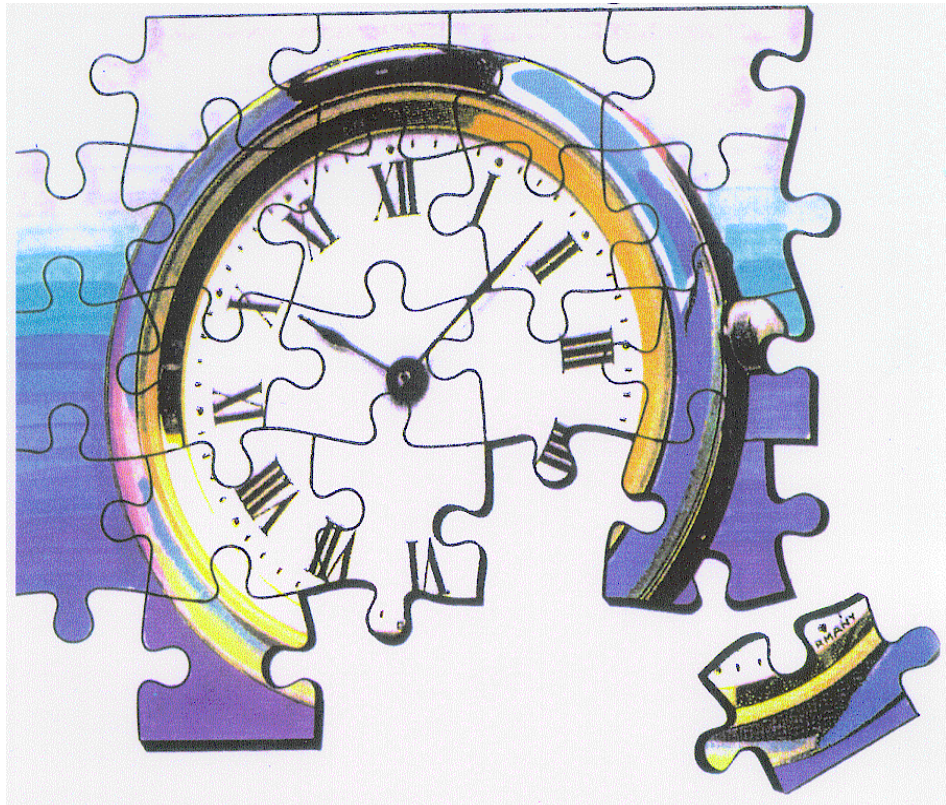


Zeitverwendung in Deutschland 2001/02



Personenfragebogen

von: _____

Bitte Vornamen aus dem Haushaltsfragebogen eintragen

Vom Statistischen Landesamt auszufüllen

Haushalts-Nummer

--	--	--	--	--	--

Nummer der Person
aus dem Haushaltsfragebogen

--	--

Rechtliche Hinweise für die Befragten

I. Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung erfolgt im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Sie wird vom Statistischen Bundesamt in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern bundesweit in 5000 privaten Haushalten durchgeführt. Sie dient der Gewinnung statistischer Daten über die Zeitverwendung privater Haushalte als Grundlage für politische Maßnahmen im Bereich der Frauen- und Familienpolitik.

II. Rechtsgrundlage

Die Erhebung erfolgt aufgrund § 7 Abs. 1 des Bundesstatistikgesetzes (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt geändert worden ist durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. August 2000 (BGBl. I S. 1253).

Die Auskunftserteilung ist freiwillig.

III. Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

IV. Hilfsmerkmale, Löschen, Haushalts-Nummer

Name und Anschrift sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden zusammen mit dem Erhebungsvordruck nach Abschluss der Prüfung auf Vollständigkeit und Schlüssigkeit vernichtet.

Die Haushalts-Nummer dient der Unterscheidung der bei der Erhebung beteiligten Haushalte. Sie besteht aus je einer Kennziffer für das Bundesland, der eigentlichen Haushalts-Nummer und einer laufenden Nummer für die Person.

Die im Erhebungsvordruck als Hilfsmerkmal anzugebenden Vornamen dienen der zutreffenden Zuordnung der Erhebungsmerkmale zu den Haushaltsmitgliedern.

Zeitverwendung

1 Welche der beiden folgenden Beschreibungen trifft auf Sie persönlich am ehesten zu?

- Ich stelle Zeitpläne für mich auf, weil ich eine sorgfältige Zeiteinteilung für wichtig halte ☐ 1
- Ich bevorzuge eine spontane Zeiteinteilung und vermeide es, mir selbst Termine zu setzen..... ☐ 2
- Ist unterschiedlich ☐ 3

2 Wie schätzen Sie Ihre gegenwärtige Zeitverwendung für die folgenden Bereiche oder Personen ein. Ist Ihre aufgewendete Zeit eher zu wenig, gerade richtig oder zu viel?

(Bitte machen Sie in jeder Zeile ein Kreuz)

Zeitverwendung für ...	Zu wenig	Gerade richtig	Zu viel	Trifft nicht zu
Beruf/Ausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hausarbeit.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Persönliche Freizeit.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(Ehe-)Partner/-in	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freunde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ehrenamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	1	2	3	4

3 Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Zeitverwendung für die folgenden Bereiche oder Personen?

(Bitte machen Sie in jeder Zeile ein Kreuz)

Zeit für ...	Sehr zufrieden					Sehr unzufrieden		Trifft nicht zu
Beruf/Ausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hausarbeit.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Persönliche Freizeit.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(Ehe-)Partner/-in	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freunde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ehrenamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	1	2	3	4	5	6	7	8

4 Beziehen Sie Rente, eine Pension oder sonstiges Altersruhegeld?

Ja ☐ Nein ☐

5 Sind Sie zur Zeit im Mutterschafts- oder Erziehungsurlaub (Elternzeit)?

Ja ☐ Nein ☐

6 Sind Sie zur Zeit beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet?

Ja ☐ Nein ☐

Frage 7

Gemeint ist hier Nachbarschaftshilfe oder die Unterstützung von Verwandten, Freunden, Arbeitskollegen usw. Ehrenamtliche Tätigkeiten oder Hilfeleistungen, die im Beruf (z.B. Altenpfleger/-in, Kindergärtner/-in) erbracht werden, sind hier nicht miteinzubeziehen. Für die Angaben der aufgewendeten Zeit reicht eine sorgfältige Schätzung der durchschnittlich erbrachten Stunden je Woche.

Finanzielle Hilfen sind z.B. Geldgeschenke, das Leihen von Geld oder andere materielle Unterstützungen.

Frage 8

Geben Sie hier bitte den Personenkreis an, für den die Hilfe erbracht wurde. Es besteht die Möglichkeit, falls keiner der beschriebenen Personenkreise zutrifft, andere Personen einzutragen. Für die Art der Hilfe sind die Nummern aus Frage 7 einzutragen, d.h. Kinderbetreuung = 1, Gartenarbeit = 2 usw.

Hilfeleistungen für andere Personen

- 7 Geben Sie bitte an, welche (privaten) Hilfen Sie innerhalb der letzten vier Wochen für Personen außerhalb des eigenen Haushalts geleistet haben und wie viele Stunden pro Woche Sie aufgewendet haben.**

Art der geleisteten Hilfe		Stunden pro Woche
(1) Kinderbetreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
(2) Gartenarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
(3) Putzen, Aufräumen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
(4) Einkaufen und Besorgungen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
(5) Bei Nachbarn, Verwandten, Freunden nach dem Rechten sehen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
(6) Versicherungs-, Ämter- und Behördenangelegenheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
(7) Gespräche, Ratschläge bei Problemen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
(8) Alten- und Krankenpflege	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
(9) Reparieren und Bauen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
(10) Reparatur und Wartung von Fahrzeugen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
(11) Haustierpflege	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
(12) Zubereiten von Mahlzeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
(13) Transport und Umzüge	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
(14) Finanzielle Hilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Keine Hilfeleistung gegeben	<input type="checkbox"/>	⇒ Bitte weiter mit Frage 9

- 8 Für welche Personen außerhalb des eigenen Haushalts haben Sie diese Hilfe geleistet?**
Verwenden Sie für die „Art der Hilfe“ bitte die Nummern aus Frage 7

Personenkreis	Art der Hilfe Nummern aus Frage 7 eintragen
Eigene Eltern oder Schwiegereltern	<input type="text"/>
Erwachsene Kinder	<input type="text"/>
Eigene Kinder unter 18 Jahren, die nicht im Haushalt leben	<input type="text"/>
Geschwister	<input type="text"/>
Enkelkinder	<input type="text"/>
Großeltern	<input type="text"/>
Andere Verwandte	<input type="text"/>
Nachbarn, Freunde, Arbeitskollegen	<input type="text"/>
Andere Personen: <input style="width: 250px;" type="text"/>	<input type="text"/>

Frage 9

Unter ehrenamtlicher Tätigkeit, Freiwilligenarbeit und bürgerschaftlichem Engagement wird die Wahrnehmung von Aufgaben innerhalb von Institutionen, Verbänden, Vereinen, Selbsthilfegruppen etc. verstanden, die über eine einfache Mitgliedschaft hinausgehen. Diese Tätigkeiten müssen unentgeltlich bzw. gegen eine geringe Aufwandsentschädigung und freiwillig von Personen ausgeführt werden (z.B. Schöffe/Schöffin, Schiedsmann/-frau, Vereinsvorstand, Schullelternbeirat, unbezahlte Tätigkeit in Wohlfahrtsverbänden, Gewerkschaften, Freiwillige Feuerwehr etc.). Ehrenamtliche Tätigkeiten gelten nicht als Erwerbstätigkeiten.

Sollten Sie ein Amt übernommen haben, schließt das eine aktive Beteiligung ein. Sie brauchen in diesem Fall kein Kreuz mehr bei "Ja, aktiv beteiligt" zu machen.

Liegen keine genauen Angaben über den Zeitaufwand für die ehrenamtliche Tätigkeit vor, genügt eine sorgfältige Schätzung. Sind Sie z.B. einmal im Monat 2 Stunden aktiv, tragen Sie als durchschnittlichen Zeitaufwand pro Woche 0,5 ein. Arbeiten Sie sehr unregelmäßig mit, versuchen Sie, den durchschnittlichen, wöchentlichen Zeitaufwand in den vergangenen zwölf Monaten zu schätzen. Tätigkeiten, die mehrere Bereiche betreffen, sollten nach ihrem Schwerpunkt zugeordnet werden.

- 9 Sind Sie in einem oder mehreren der nachstehenden Bereiche ehrenamtlich aktiv? Falls ja, geben Sie bitte an, ob Sie sich über die einfache Mitgliedschaft hinaus aktiv beteiligt haben oder ein Amt übernommen haben und wie hoch der durchschnittliche Zeitaufwand in Stunden pro Woche hierfür war.**

(Bitte in jeder Zeile Kreuze machen bzw. Angaben eintragen)

Tätigkeitsbereich	Nein, nicht beteiligt	Ja, aktiv beteiligt	Ja, Amt über- nommen	Durchschnittl. Zeitaufwand Stunden pro Woche
Frauengruppe, -initiative, -verband (z.B. Frauen- und Mütterzentren)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Sozialer Bereich (z.B. in einem Wohlfahrtsverband oder einer anderen Hilfsorganisation, in der Nachbarschaftshilfe oder einer Selbsthilfegruppe)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Gesundheitsbereich (z.B. als Helfer/-in in der Krankenpflege, in einem Verband oder einer Selbsthilfegruppe)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Sport und Bewegung (z.B. Übungsleiter/-in in einem Sportverein oder in einer Bewegungsgruppe)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Schule oder Kindergarten (z.B. in der Elternvertretung, der Schülervvertretung oder einem Förderkreis)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Außerschulische Jugendarbeit, Jugend- initiative, Jugendverband (z.B. Kinder- und Jugendgruppen betreuen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Bildungsarbeit für Erwachsene (z.B. Bildungsveranstaltungen durchführen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Umwelt-, Naturschutz oder Tierschutz (z.B. in einem entsprechenden Verband oder Projekt, Bürgerinitiative)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Politik und politische Interessenvertretung (z.B. in einer Partei, im Gemeinderat oder Stadtrat, in politischen Initiativen oder Solidaritätsprojekten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Kultur und Musik (z.B. in einer Theater- oder Musikgruppe, einem Gesangsverein, Heimatverein, einer kulturellen Vereinigung oder einem Förderkreis)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Berufliche Interessenvertretung außerhalb des Betriebes (z.B. in einer Gewerkschaft, einem Berufsverband, einer Arbeitsloseninitiative)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>

Fortsetzung der Frage auf Seite 9!

Ehrenamtliche Tätigkeit, Freiwilligenarbeit und bürgerschaftliches Engagement

Tätigkeitsbereich	Nein, nicht beteiligt	Ja, aktiv beteiligt	Ja, Amt über- nommen	Durchschnittl. Zeitaufwand Stunden pro Woche
Wirtschaftliche Selbsthilfe (z.B. in Tauschbörsen oder Gib-und-Nimm-Zentralen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Kirchlicher oder religiöser Bereich (z.B. in der Kirchengemeinde, einer kirchlichen Organisation oder einer religiösen Gemeinschaft)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Justiz und bei Kriminalitätsproblemen (z.B. als Schöffe/Schöffin oder Ehrenrichter/-in, in der Betreuung von Straffälligen oder Verbrechensopfern)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Unfall- bzw. Rettungsdienst oder in der freiwilligen Feuerwehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Senior(inn)engruppe, Senior(inn)en- vertretung (z.B. Senior(inn)enselbsthilfegruppe, -beirat)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Freizeit, Hobbys, Geselligkeit (z.B. in einem Karnevalsverein, Skat-, Fußballfanclub)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Sonstige bürgerschaftliche Aktivität (z.B. in Bürgerinitiativen oder Arbeitskreisen zur Ortsverschönerung, aber auch Bürgerclubs und Sonstigem, das bisher nicht genannt wurde)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>

Gesundheit

10 Wie würden Sie Ihren allgemeinen Gesundheitszustand einschätzen?

- Sehr gut ☐
- Gut ☐
- Mäßig ☐
- Schlecht ☐
- Sehr schlecht ☐

Frage 12

Allgemeine oder höhere Schulausbildung

- **Universität/Technische oder sonstige Hochschule**

Zu den wissenschaftlichen Hochschulen gehören die Universitäten (einschließlich der gleichrangigen Einrichtungen wie Medizinische, Sport- und Technische Hochschulen), Pädagogischen und Theologischen Hochschulen. Kunsthochschulen sind die Hochschulen für Bildende Künste, Gestaltung, Musik, Film und Fernsehen.

Das Hochschulstudium setzt in der Regel die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife voraus. Die Ausbildung erfolgt in der Regel als Präsenzstudium in Vollzeitform, in vielen Studiengängen unter Einschluss berufspraktischer Ausbildungsabschnitte; es gibt auch Formen des berufsbegleitenden Teilzeit- oder Fernstudiums. Den Studienabschluss erwirbt man durch Hochschulprüfungen (Diplom, Magister, Promotion usw.) oder staatliche bzw. kirchliche Prüfungen.

- **Fachhochschule**

Die Ausbildung an Fachhochschulen erfolgt in der Regel als Präsenzstudium in Vollzeitform, in vielen Studiengängen unter Einschluss berufspraktischer Ausbildungsabschnitte; es gibt auch Formen des berufsbegleitenden Teilzeit- oder Fernstudiums. Das Fachhochschulstudium setzt in der Regel die Fachhochschulreife voraus, es führt zu einer Diplomprüfung.

Personen im **Fernstudium** mit staatlich anerkanntem Abschluss ordnen sich entsprechend zu.

Berufliche Ausbildung

Hierunter ist der gegenwärtige Besuch von Ausbildungseinrichtungen zu erfassen, die im Zusammenhang mit einer Berufsausbildung stehen.

- **Berufliche Umschulung:**

Bildungsmaßnahmen, die das Ziel haben, den Übergang in eine andere berufliche Tätigkeit als bisher zu ermöglichen.

- **Fortbildung im erlernten bzw. ausgeübten Beruf:**

Auf eine bereits vorhandene berufliche Ausbildung aufbauende Berufsausbildung oder neuen beruflichen Anforderungen Rechnung tragende Zusatzausbildung.

- **Berufliche Rehabilitation:**

Ausbildungsmaßnahme zur Wiedereingliederung in das Berufsleben.

- **Berufliche Schulen mit einer Ausbildungszeit von einem Jahr oder weniger:**

z.B. Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrundbildungsjahr

- **Berufliche Schulen mit einer Ausbildungszeit von mehr als einem Jahr:**

z.B. Berufsfachschulen, Berufsschulen, Handelsschulen

- **Meister- oder Technikerschule:**

Diese Schulen zählen zu den Fachschulen. Sie werden nach einer bereits erworbenen Berufsausbildung und praktischen Berufserfahrungen, teilweise auch nach langjähriger praktischer Arbeitserfahrung oder mit dem Nachweis einer fachspezifischen Begabung besucht und vermitteln eine weitergehende fachliche Fortbildung im Beruf. Die Dauer des Schulbesuchs liegt bei Vollzeitunterricht zwischen 6 Monaten und 3 Jahren.

Frage 13

Eine ganztägige bzw. Vollzeitausbildung setzt eine Mindeststundenzahl von 5 Std. je Tag voraus.

11 Besuchen Sie eine Schule/Hochschule oder machen Sie eine Berufsausbildung?

Ja ☐ ⇒ Bitte weiter mit Frage 12

Nein ☐ ⇒ Bitte weiter mit Frage 16

12 Um welche Art von Ausbildung handelt es sich?

Allgemeine oder höhere Schulausbildung

– Universität/Technische oder sonstige Hochschule ☐

– Fachhochschule ☐

– Schule zum Abschluss des Abiturs bzw. Fachabiturs ☐

– Schule zum Abschluss des Haupt- oder Realschulabschlusses ☐

– Grundschule ☐

Berufliche Ausbildung (Sie können hier mehrere Kreuze machen)

– Berufliche Erstausbildung ☐

– Berufliche Umschulung ☐

– Fortbildung im erlernten bzw. ausgeübten Beruf/Trainee-Programm ☐

– Berufliche Rehabilitation ☐

– Berufliche Schule ...

... mit einer Ausbildungszeit von einem Jahr oder weniger ☐

... mit einer Ausbildungszeit von mehr als einem Jahr ☐

– Meister- oder Technikerschule ☐

13 Handelt es sich dabei um eine ganztägige oder stundenweise Ausbildung?

Hinweis: Schüler/-innen in einer allgemeinbildenden Schule geben hier immer Vollzeit an. Teilnehmer/-innen an einer höheren Schulausbildung (z.B. Universität) entscheiden individuell, bei mehreren Ausbildungsgängen zählen Sie alles zusammen.

Vollzeit ☐

Teilzeit bzw. stundenweise ☐

14 Wie viel Zeit pro Woche entfällt dabei in der Regel durchschnittlich auf die Vor- und Nachbereitung (einschl. Hausaufgaben, Prüfungsvorbereitung)?

**Stunden
pro Woche**

Frage 15

Zum "Selbstlernen" im Bereich **Ausbildung in Schule und Hochschule** zählen insbesondere die Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen (z.B. Hausaufgaben) sowie die Prüfungsvorbereitung und das Selbststudium.

Frage 16

Zu den Lehrveranstaltungen der **beruflichen Weiterbildung innerhalb der Arbeitszeit** zählen sowohl betriebsinterne Veranstaltungen wie auch Veranstaltungen außerhalb des Betriebs, bei denen die Teilnahme mit dem Ziel einer weitergehenden Qualifizierung für den Beruf verbunden ist (z.B. Computerschulungen, Sprachkurse, Führungsseminare, Instruktionen bei der Einführung neuer Produkte oder Produktionsprozesse).

15 Wenn Sie eine Schule oder Hochschule besuchen, geben Sie bitte an, wie viele Stunden Sie durchschnittlich in den letzten vier Wochen für folgende Aktivitäten aufgewendet haben.

Ausbildung in Schule oder Hochschule	Stunden pro Woche	Unregelmäßig
• Besuch von Unterricht und Lehrveranstaltungen (Kurse, Seminare, Vorlesungen, Konferenzen u.ä.)	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
• Besuch von Informationsveranstaltungen, Messen u.ä.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
• Lernen in selbstorganisierten Gruppen (z.B. mit Freund(inn)en, Kommiliton(inn)en, Eltern)	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
• Selbstlernen, insbesondere durch Nutzung von		
– Büchern, Fachzeitschriften, Lehrbriefen u.ä. Druckerzeugnissen	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
– Computer (ohne Internet), z.B. Lernprogramme auf CD-ROM	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
– Internet (z.B. Online-Recherche, Nutzung von Lernangeboten im Internet)	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
– Fernsehen (Bildungsfernsehen/Telekolleg, Lehrvideos), Radio	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
• Sonstiges Selbstlernen	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>

16 Berufliche Weiterbildung

Wenn Sie sich beruflich weiterbilden, geben Sie bitte an, wie viele Stunden Sie durchschnittlich in den letzten vier Wochen für folgende Aktivitäten aufgewendet haben.
 Wenn Sie sich nicht beruflich weiterbilden, gehen Sie bitte weiter zu Frage 17.

a) <u>innerhalb der Arbeitszeit</u>	Stunden pro Woche	Unregelmäßig
• Besuch von Unterricht und Lehrveranstaltungen (Kurse, Seminare, Vorlesungen, Konferenzen u.ä.)	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
• Besuch von Informationsveranstaltungen, Messen u.ä.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
• Lernen in selbstorganisierten Gruppen (z.B. mit Kolleg(inn)en oder Geschäftspartner(inne)n)	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
• Selbstlernen, insbesondere durch Nutzung von		
– Büchern, Fachzeitschriften, Lehrbriefen u.ä. Druckerzeugnissen ...	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
– Computer (ohne Internet), z.B. Lernprogramme auf CD-ROM	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
– Internet (z.B. Online-Recherche, Nutzung von Lernangeboten im Internet)	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
– Fernsehen (Bildungsfernsehen/Telekolleg, Lehrvideos), Radio	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
• Sonstiges Selbstlernen	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>

b) außerhalb der Arbeitszeit

	Stunden pro Woche	Unregel- mäßig
• Besuch von Unterricht und Lehrveranstaltungen (Kurse, Seminare, Vorlesungen, Konferenzen u.ä.)	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
• Besuch von Informationsveranstaltungen, Messen u.ä.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
• Lernen in selbstorganisierten Gruppen (z.B. mit Freund(inn)en, Kolleg(inn)en, Gesprächspartner/innen)	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
• Selbstlernen, insbesondere durch Nutzung von		
– Büchern, Fachzeitschriften, Lehrbriefen u.ä. Druckerzeugnissen	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
– Computer (ohne Internet), z.B. Lernprogramme auf CD-ROM	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
– Internet (z.B. Online-Recherche, Nutzung von Lernangeboten im Internet)	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
– Fernsehen (Bildungsfernsehen/Telekolleg, Lehrvideos), Radio	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
• Sonstiges Selbstlernen	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>

17 Allgemeine Weiterbildung

Wenn Sie sich allgemein weiterbilden, geben Sie bitte an, wie viele Stunden Sie durchschnittlich in den letzten vier Wochen für folgende Aktivitäten aufgewendet haben.
 Wenn Sie sich nicht allgemein weiterbilden, gehen Sie bitte weiter zu Frage 18.

	Stunden pro Woche	Unregel- mäßig
• Besuch von Unterricht und Lehrveranstaltungen (Kurse, Seminare, Vorlesungen, Konferenzen u.ä.)	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
• Besuch von Informationsveranstaltungen, Messen u.ä.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
• Lernen in selbstorganisierten Gruppen (z.B. mit Freund(inn)en, Kolleg(inn)en, Kommiliton(inn)en, Eltern/Kindern)	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
• Selbstlernen, insbesondere durch Nutzung von		
– Büchern, Fachzeitschriften, Lehrbriefen u.ä. Druckerzeugnissen	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
– Computer (ohne Internet), z.B. Lernprogramme auf CD-ROM	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
– Internet (z.B. Online-Recherche, Nutzung von Lernangeboten im Internet)	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
– Fernsehen (Bildungsfernsehen/Telekolleg, Lehrvideos), Radio	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
• Sonstiges Selbstlernen	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>

Frage 18

- **Allgemeinbildender Schulabschluss**

Abitur (Hochschulreife): Mit dem Abschluss eines Gymnasiums, Abendgymnasiums, Kollegs zur Erlangung der Hochschulreife oder dem Abschluss eines Fachgymnasiums, z.B. Wirtschaftsgymnasium, erlangt man die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur). Hierzu zählt auch der Abschluss der erweiterten Oberschule sowie einer Berufsausbildung mit Abitur in der ehemaligen DDR.

Fachoberschule, Fachabitur (auch Fachhochschulreife) erlangt man mit dem Abschluss einer zweijährigen Fachoberschule, eines Fachgymnasiums oder einer Höheren Berufsfachschule; ebenso mit dem Abgangszeugnis nach der 12. Klasse eines Gymnasiums und anschließend einjährigem Berufspraktikum.

Als **Realschulabschluss** zählt das Abschlusszeugnis der Realschule, Abendrealschule, eines Realschulzweiges, an Gesamtschulen, Abschlusszeugnis einer Berufsaufbau- oder Berufsfachschule oder das Versetzungszeugnis in die 11. Klasse des Gymnasiums und der Abschluss der polytechnischen Oberschule mit 10 Schuljahren.

Der **Volks-/Hauptschulabschluss** kann nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht von derzeit neun bis zehn (früher acht) Schuljahren an Volks-/Hauptschulen, Sonderschulen, Realschulen, integrierten Gesamtschulen und Gymnasien sowie nachträglich auch an beruflichen Schulen erworben werden. Der Abschluss der 8. Klasse in der ehemaligen DDR zählt auch hierzu.

- **Beruflicher Ausbildungsabschluss**

Lehre: Nach Abschluss einer Lehr-/Anlernzeit von mindestens zwei Jahren.

Schule des Gesundheitswesens: vermittelt eine Ausbildung nichtakademischer Gesundheitsberufe (z.B. Kranken- und Kinderkrankenpfleger/-innen, Hebammen, Masseur/Masseurinnen, Beschäftigungstherapeut(inn)en, Medizinische Bademeister/-innen u.a.m.). Dazu zählen auch die Pflegevorschulen an Schulen des Gesundheitswesens, die in der Regel als freie Einrichtungen den Krankenanstalten sowie sozialpflegerischen oder sozialpädagogischen Einrichtungen angegliedert sind.

Meister-, Technikerschule: Werden nach einer bereits erworbenen Berufsausbildung und praktischer Berufserfahrung, teilweise auch nach langjähriger praktischer Arbeitserfahrung oder mit dem Nachweis einer fachspezifischen Begabung besucht und vermitteln eine weitergehende Fortbildung im Beruf.

Fachhochschule: Hochschule mit relativ spezialisiertem praxisbezogenen Studienangebot.

Universität, Technische oder sonstige Hochschule: Beinhaltet auch das Studium an Gesamthochschulen, Fernuniversitäten, technischen, pädagogischen und theologischen Hochschulen sowie Kunsthochschulen.

18 Welchen schulischen und welchen beruflichen Bildungsabschluss haben Sie?
(Sie können hier mehrere Kreuze machen)

Noch keinen Abschluss, gehe noch zur Schule ☐

Allgemeinbildender Schulabschluss

- Abitur (Hochschulreife) ☐
- Fachoberschule, Fachabitur ☐
- Mittlere Reife, Realschulabschluss ☐
- Volksschul-/Hauptschulabschluss ☐
- Anderer Schulabschluss:
- Schule ohne Abschluss verlassen ☐

Beruflicher Ausbildungsabschluss

- Lehre ☐
- Berufsfachschule ☐
- Schule des Gesundheitswesens ☐
- Meister-, Technikerschule ☐
- Fachhochschule ☐
- Universität, Technische oder sonstige Hochschule ☐
- Sonstiger beruflicher Abschluss mit einer Ausbildungsdauer von einem Jahr oder weniger ☐
- Sonstiger beruflicher Abschluss mit einer Ausbildungsdauer von mehr als einem Jahr ☐
- Habe keine berufliche Ausbildung gemacht ☐

Frage 19

Alle Personen, die einer bezahlten Arbeit nachgehen, gleichgültig welchen Stundenumfang sie hat, sollen sich entsprechend ihrer Tätigkeit zuordnen. Auch Rentner/-innen, Schüler/-innen, Studierende, Hausfrauen/-männer, Arbeitslose oder Sozialhilfeempfänger/-innen ordnen sich entsprechend zu, wenn sie einer bezahlten Tätigkeit nachgehen.

Personen in Altersteilzeit geben „In Teilzeitbeschäftigung“ an.

Zur geringfügigen Erwerbstätigkeit zählt jede bezahlte Tätigkeit von in der Regel bis zu 15 Wochenstunden und einem Einkommen bis zu 630 DM.

Bei gelegentlicher bzw. unregelmäßiger Beschäftigung berücksichtigen Sie bitte die vergangenen 12 Monate.

Nur Personen ohne bezahlte Tätigkeit kreuzen „Nicht erwerbstätig“ an.

Frage 20

Berufsbezeichnung

Hier ist nicht etwa der Ausbildungsabschluss oder der Rang, sondern eine möglichst genaue Bezeichnung des ausgeübten Berufs bzw. der gegenwärtig ausgeübten Tätigkeit anzugeben.

Folgende Beispiele sollen Ihnen die geforderte Darstellung verdeutlichen:

- bei land- und forstwirtschaftlichen Berufen ist Tierzüchter/-in, Fischer/-in, Gärtner/-in und Florist/-in, auch Agraringenieur/-in, Gartenarchitekt/-in usw. anzugeben.
- bei Bauberufen ist Maurer/-in, Betonbauer/-in, Dachdecker/-in, Bauhilfsarbeiter/-in usw. anzugeben.

**19 Arbeiten Sie gegen Bezahlung bzw. sind Sie zur Zeit erwerbstätig?
Was trifft auf Sie zu?**

Voll erwerbstätig	<input type="checkbox"/> 1	} ⇒ Bitte weiter mit Frage 20
In Teilzeitbeschäftigung	<input type="checkbox"/> 2	
In betrieblicher Ausbildung/Lehre oder betrieblicher Umschulung	<input type="checkbox"/> 3	
Geringfügig erwerbstätig	<input type="checkbox"/> 4	} ⇒ Bitte weiter mit Frage 31
Gelegentlich oder unregelmäßig beschäftigt	<input type="checkbox"/> 5	
Im Wehrdienst/Zivildienst	<input type="checkbox"/> 6	} ⇒ Ende
Nicht erwerbstätig und gehe keiner bezahlten Tätigkeit nach	<input type="checkbox"/> 7	

20 Welche berufliche Tätigkeit üben Sie zur Zeit aus? Geben Sie bitte den Namen der Tätigkeit bzw. die genaue Berufsbezeichnung an.

Bei mehreren Tätigkeiten bitte die Haupt- bzw. wichtigste Erwerbstätigkeit angeben, beispielsweise

- nicht „Angestellte(r)“, sondern „Fremdsprachensekretär/-in“,
- nicht „Arbeiter/-in“, sondern „Bauschlossler/-in“,
- nicht „Beamter/Beamtin“, sondern „Zollinspektor/-in“,
- nicht „Selbständige(r)“, sondern „Dachdeckermeister/-in“.

(Genaue Berufsbezeichnung oder Tätigkeit)

Frage 21

Beamter/Beamtin

Beamte/Beamtinnen stehen in einem öffentlich-rechtlichen Dienst- und Treueverhältnis, in das sie durch eine Anstellungs-/Ernennungsurkunde berufen sind, und führen eine Amtsbezeichnung des Verwaltungs- oder technischen Dienstes. Sie sind bei Dienststellen des Bundes, der Länder und der Gemeinden sowie sonstigen juristischen Personen des öffentlichen Rechts tätig.

Auch Beamtenanwärter/-innen, Referendare/Referendarinnen sowie Geistliche der evangelischen und römisch-katholischen Kirche sind Beamte/Beamtinnen. Geistliche anderer Religionsgemeinschaften dagegen gelten als Angestellte.

Viele Banken und Versicherungen bezeichnen ihre Angestellten als Sekretäre/Sekretärinnen oder Inspektor(inn)en oder auch als Bank- oder Versicherungsbeamte bzw. -beamtinnen. Es handelt sich aber nur dann um Beamte/Beamtinnen, wenn der Arbeitgeber eine „juristische Person öffentlichen Rechts“ ist (z.B. Deutsche Bundesbank, Landeszentralbank) und ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis vorliegt. Wahlbeamte gelten während ihrer Amtszeit als Beamte/Beamtinnen.

Angestellte(r)

Zu den Angestellten zählen alle nicht beamteten Gehaltsempfänger/-innen, also alle kaufmännischen und technischen Angestellten sowie Verwaltungsangestellte, auch wenn sie in leitender Stellung (Direktor/-in, Prokurist/-in) tätig sind. Maßgebend für die Zuordnung ist der Arbeitsvertrag und nicht die Art der Versicherung, so dass z.B. Personen, die aufgrund ihrer langjährigen Betriebszugehörigkeit vom Arbeiter- in das Angestelltenverhältnis übernommen wurden, als Angestellte gelten, auch wenn sie weiterhin Beiträge zur Rentenversicherung für Arbeiter zahlen.

Angestellte mit Beamtenbesoldung, z.B. bei Sozialversicherungsträgern oder kommunalen Spitzenverbänden, gelten ebenfalls als Angestellte. Hausgehilf(inn)en sind dagegen nur dann als Angestellte einzutragen, wenn sie in der Angestelltenversicherung pflichtversichert sind. Andernfalls zählen sie zu den Arbeiter(inne)n. Gemeindeschwestern zählen wie Nonnen und Mönche als Angestellte.

Arbeiter/-in

Als Arbeiter/-innen zählen ungelernte, angelernte Arbeiter/-innen, ebenso Facharbeiter/-innen, Vorarbeiter/-innen, Kolonnenführer/-innen sowie Meister/-innen und Poliere/Polierinnen.

Auszubildende(r) und Praktikant/-in

Hierzu zählen kaufmännisch-technische Auszubildende in allen Ausbildungsbereichen, jedoch nicht Beamte/Beamtinnen im Vorbereitungsdienst. Die Ausbildung mündet normalerweise in einen Angestelltenberuf.

Zu den gewerblichen Auszubildenden zählen handwerkliche und landwirtschaftliche Auszubildende in allen Ausbildungsbereichen und im öffentlichen Dienst. Die Ausbildung mündet im Arbeiterberuf.

Alernlinge, Umschüler/-innen und Krankenpflegeschüler/-innen zählen zu den Volontär(inn)en und Praktikant(inn)en.

Mithelfende(r) Familienangehörige(r)

Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Betrieb, der von einem Familienmitglied als Selbständige(r) geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden. Hierzu gehören auch Personen, die im Betrieb eines nicht in demselben Haushalt wohnenden Familienangehörigen arbeiten.

Selbständige(r)

Geben Sie bitte die Anzahl Ihrer Mitarbeiter an.

Zu den **Selbständigen** gehören z.B. tätige Eigentümer/-innen, Miteigentümer/-innen oder Pächter/-innen von Arbeitsstätten, selbständige Handwerker/-innen, selbständige Handelsvertreter/-innen, die freiberuflich Tätigen, außerdem Abgeordnete (in den Parlamenten des Bundes und der Länder) sowie Zwischenmeister/-innen, Hausgewerbetreibende und Werkvertragspartner. Nicht mit einzubeziehen sind jedoch Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbständig disponieren können (z.B. selbständige Filialleiter/-innen).

21 Zu welcher Gruppe zählt ihr Beruf?

Beamter/Beamtin (einschließlich Richter/-in, Berufssoldat/-in)

- Einfacher Dienst ☐ 1
- Mittlerer Dienst ☐ 2
- Gehobener Dienst ☐ 3
- Höherer Dienst ☐ 4

Angestellte(r)

- Industrie- und Werkmeister/-in im Angestelltenverhältnis ☐ 5
- Angestellte(r) mit einfacher Tätigkeit
- ohne Ausbildungsabschluss ☐ 6
- mit Ausbildungsabschluss ☐ 7
- Angestellte(r) mit qualifizierter Tätigkeit
- (z.B. Sachbearbeiter/-in, Buchhalter/-in, technische(r) Zeichner/-in) ☐ 8
- Angestellte(r) mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion
- (z.B. wissenschaftliche(r) Mitarbeiter/-in, Ingenieur/-in, Abteilungsleiter/-in) ☐ 9
- Angestellte(r) mit umfassenden Führungsaufgaben
- (z.B. Direktor/-in, Geschäftsführer/-in, Vorstand größerer Betriebe und Verbände) ... ☐ 10

Arbeiter/-in

- Ungelernte(r) Arbeiter/-in ☐ 11
- Angelernte(r) Arbeiter/-in ☐ 12
- Facharbeiter/-in ☐ 13
- Vorarbeiter/-in, Kolonnenführer/-in ☐ 14
- Meister/-in, Polier/-in ☐ 15

Auszubildende(r), Praktikant/-in

- Kaufmännisch-technische(r) Auszubildende(r) ☐ 16
- Gewerbliche(r) Auszubildende(r) ☐ 17
- Volontär/-in, Praktikant/-in, sonstige Ausbildung ☐ 18

- Mithelfende(r) Familienangehörige(r)** ☐ 19

Selbständige(r)

Anzahl der Mitarbeiter/-innen

- | | Keine | 1 – 9 | 10 und mehr |
|--|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| Selbständige Landwirte/Landwirtinnen | <input type="checkbox"/> 20 | <input type="checkbox"/> 21 | <input type="checkbox"/> 22 |
| Freie Berufe | <input type="checkbox"/> 23 | <input type="checkbox"/> 24 | <input type="checkbox"/> 25 |
| Sonstige Selbständige | <input type="checkbox"/> 26 | <input type="checkbox"/> 27 | <input type="checkbox"/> 28 |

Frage 22

- **Organisationen ohne Erwerbszweck**

Wohlfahrtsverbände, Kirchen u.ä.

- **Private Haushalte**

Krankenpfleger/-in, Haushaltshilfe, Hausangestellte, Kinderbetreuung in privaten Haushalten u.ä.

- **Land- und Forstwirtschaft, Fischerei**

Auch Gartenbau, Gärtnerei, Forstwirtschaft, gewerbliche Tierhaltung, -zucht, -pflege, Fischerei.

- **Andere Dienstleistung**

Z.B. Versicherungen, Dienstleistungen des Bundes, der Länder und der Gemeinden, Gastronomie, Kreditinstitute, Handel und Verkehr.

Frage 23

Öffentlicher Dienst (Gebietskörperschaften, Sozialversicherung)

Dienstleistungen des Bundes, der Länder und Gemeinden, der Sozialversicherung und Arbeitsförderung.

Frage 24

Wegezeiten zur Arbeitsstätte

Anzugeben ist die durchschnittliche Wegezeit zur Arbeitsstätte, egal welches Verkehrsmittel benutzt wird. Wird zum Erreichen der Arbeitsstätte nicht immer das gleiche Verkehrsmittel benutzt, ist die Zeit anzugeben, welche mit dem am häufigsten genutzten Verkehrsmittel benötigt wird.

22 In welchem Wirtschaftszweig/welcher Branche/welchem Dienstleistungsbereich ist das Unternehmen bzw. die Einrichtung, in der Sie arbeiten, überwiegend tätig?

- Organisation ohne Erwerbszweck ☐ 1
- Privater Haushalt ☐ 2
- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ☐ 3
- Industrie, Bergbau, Energie, Baugewerbe ☐ 4
- Andere Dienstleistungen ☐ 5
- Sonstiges

23 Gehört die Behörde oder der Betrieb, in dem Sie arbeiten, zum öffentlichen Dienst?

- Ja ☐
- Nein..... ☐

24 Wie viele Minuten benötigen Sie normalerweise für den Weg zu Ihrer Arbeitsstätte und wie weit ist Ihre Arbeitsstelle von Ihrer Wohnung entfernt? Geben Sie bitte die Zeit und die Entfernung für den einfachen Weg an.

- Einfacher Weg in Minuten
- Einfacher Weg in Kilometer
- Wohnung und Arbeitsstätte
im gleichen Gebäude ☐ 1
- Ständig wechselnde Arbeitsstätte ☐ 2

25 Wenn Sie den Umfang Ihrer Arbeitszeit selbst wählen könnten und dabei berücksichtigen, dass sich Ihr Verdienst entsprechend der Arbeitszeit verändern würde: Wie viele Stunden in der Woche würden Sie am liebsten arbeiten?

- Stunden pro Woche

Frage 26

Formen der Arbeitszeit

Schichtarbeit:

- **Wechselschicht:** Wenn eine Vollzeittätigkeit zu wechselnden Zeiten ausgeübt wird, spricht man von einer Wechselschicht, z.B. Frühschicht/Spätschicht, Tagesschicht/Nachtschicht, zwei Wochen Frühschicht/drei Wochen Spätschicht, ein Teil der Arbeitszeit am Vormittag/der andere Teil am Nachmittag.
- **Frühschicht:** Die Arbeitszeit, die konstant als erste im Betrieb/Unternehmen nach der Nachtschicht beginnt und in der die befragte Person ständig arbeitet.
- **Spätschicht:** Die letzte gearbeitete Schicht (falls eine Nachtschicht vorhanden ist, diejenige davor), in der die befragte Person arbeitet.
- **Übrige Schichtarbeit:** Hierunter sind alle weiteren Formen der Schichtarbeit zu fassen, z.B. ein 36-Stunden-Schichtdienst von Ärzten oder sonstige Zwischenformen der Schichtarbeit.

Gleitzeit:

Unter Gleitzeit versteht man eine Arbeitszeitregelung, bei der die Beschäftigten weitgehend selbst über Beginn und Beendigung der Arbeitszeit bestimmen können. Falls keine Regelungen bzw. Einschränkungen bei der Festlegung der Arbeitszeit bestehen, ist freie Arbeitszeitgestaltung anzukreuzen.

- **Arbeitszeitkonto:** Arbeitszeitkonten werden geführt um Minder- oder Mehrarbeit gegenüber der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit geltend machen zu können. Anzugeben sind hier sowohl Konten mit Ausgleichszeiträumen bis zu einem Jahr, als auch Langzeitkonten, die die Möglichkeit von langen Freistellungszeiten ermöglichen. Nicht gemeint sind die normalen Gleitzeitkonten.

Frage 27

Arbeitsstunden pro Woche

Anzugeben ist die normalerweise geleistete wöchentliche Arbeitszeit, nicht die tariflich festgelegte, falls hier eine Differenz besteht. So kann die "normale" Arbeitszeit bei Arbeitnehmer(inne)n z.B. von der tarifvertraglich vereinbarten Arbeitszeit abweichen, wenn sie regelmäßig Überstunden leisten.

Bei der normalerweise geleisteten Arbeitszeit sind gelegentliche oder einmalige Abweichungen nicht zu berücksichtigen (z.B. Urlaub, Krankheit, gesetzliche Feiertage, Überstunden, Kurzarbeit).

Ist die Arbeitszeit pro Woche sehr unterschiedlich, so soll die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit genannt werden.

Der Zeitaufwand für den Weg zur Arbeitsstätte ist kein Teil der Arbeitszeit.

Für **Lehrer/-innen** zählt auch der Zeitaufwand für die Unterrichtsvorbereitung, die Teilnahme an Konferenzen usw. mit zur Arbeitszeit; ebenso gilt Arbeitsbereitschaft als Arbeitszeit.

Bei **mithelfenden Familienangehörigen** darf nur der Zeitaufwand für betriebliche Arbeiten, nicht derjenige für hauswirtschaftliche Arbeiten berücksichtigt werden.

Bei Angabe von Arbeitszeiten mit Dezimalzahl ist ggf. auf- oder abzurunden (38,5 Stunden = 39 Stunden; 38,25 Stunden = 38 Stunden).

26 Welche der folgenden Punkte treffen für Ihre Arbeitszeit bei Ihrer derzeitigen Haupterwerbstätigkeit zu?

(Sie können hier mehrere Kreuze machen)

Feststehende Anfangs- und Schlusszeiten ☐

Schichtarbeit

Wechselschicht ☐

Nur Frühschicht ☐

Nur Spätschicht ☐

Nur Nachtschicht ☐

Übrige Schichtarbeit ☐

Gleitzeit

Mit Arbeitszeitkonto ☐

Ohne Arbeitszeitkonto ☐

Telearbeit ☐

Heimarbeit ☐

Freie Arbeitszeitgestaltung ☐

Altersteilzeit ☐

Sonstige

27 Wie viele Wochenstunden arbeiten Sie normalerweise in Ihrer derzeitigen Haupterwerbstätigkeit (ohne gelegentliche Überstunden und unbezahlte Mittagspausen)?

Arbeitsstunden pro Woche

28 Kommt es vor, dass Sie am Wochenende arbeiten? Wenn ja, wie häufig?

	Nein, nie	Ja, und zwar:			
		jede Woche	alle 2 Wochen	alle 3 – 4 Wochen	seltener
Samstag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonntag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	1	2	3	4	5

Erläuterungen zur Frage 29

Frage 29

Falls das Einkommen in den einzelnen Monaten unterschiedlich ist, bitte den Durchschnitt angeben. Anzugeben ist das aktuelle Einkommen. Wenn der genaue Betrag nicht angegeben werden kann, bitte möglichst genau schätzen. Einkommen in ausländischer Währung sind in Deutsche Mark oder Euro umzurechnen. Trennungsgeld, Auslösenden usw. gelten nicht als Einkommen.

Selbständige geben entweder ihren Unternehmerlohn an oder schätzen ihr Einkommen sorgfältig.

29 Wie hoch ist Ihr durchschnittliches monatliches Nettoeinkommen aus Ihrer Haupterwerbstätigkeit?

Hinweis: Das **Nettoeinkommen** ist normalerweise der Betrag, der nach Abzug von Steuern und Beiträgen zur Sozialversicherung und privaten Krankenversicherungen (keine privaten Zusatzversicherungen) von den Bruttoeinkünften zur Verfügung steht. Zuzurechnen sind 13. und 14. Monatsgehälter, Weihnachtsgeld sowie sonstige Sonderzahlungen, Zuschüsse zum vermögenswirksamen Sparen etc. Ebenfalls einzubeziehen sind Kurzarbeitergeld, Wintergeld, Einkommen aus ABM-Maßnahmen etc.

Monatliches Nettoeinkommen
aus Erwerbstätigkeit

DM
oder
Euro



Bitte weiter mit Frage 31

Kann keine genaue
Angabe machen

☐


30 Können Sie uns die Einkommensgruppe nennen, in der Ihr monatliches Nettoeinkommen liegt?

unter 490 DM

(unter 250 Euro)

☐ 1

490 DM bis unter 980 DM

(250 Euro bis unter 500 Euro)

☐ 2

980 DM bis unter 1 460 DM

(500 Euro bis unter 750 Euro)

☐ 3

1 460 DM bis unter 1 950 DM

(750 Euro bis unter 1 000 Euro)

☐ 4

1 950 DM bis unter 2 440 DM

(1 000 Euro bis unter 1 250 Euro)

☐ 5

2 440 DM bis unter 2 930 DM

(1 250 Euro bis unter 1 500 Euro)

☐ 6

2 930 DM bis unter 3 410 DM

(1 500 Euro bis unter 1 750 Euro)

☐ 7

3 410 DM bis unter 3 900 DM

(1 750 Euro bis unter 2 000 Euro)

☐ 8

3 900 DM bis unter 4 390 DM

(2 000 Euro bis unter 2 250 Euro)

☐ 9

4 390 DM bis unter 4 880 DM

(2 250 Euro bis unter 2 500 Euro)

☐ 10

4 880 DM bis unter 7 310 DM

(2 500 Euro bis unter 3 750 Euro)

☐ 11

7 310 DM bis unter 9 750 DM

(3 750 Euro bis unter 5 000 Euro)

☐ 12

9 750 DM oder mehr

(5 000 Euro oder mehr)

☐ 13

Frage 31

Eine Nebentätigkeit kann unregelmäßig, gelegentlich oder vorübergehend ausgeübt werden.

Zum Beispiel gilt die Mithilfe in einem von einem Familien- oder Haushaltsmitglied geführten (landwirtschaftlichen) Betrieb als Nebentätigkeit.

Frage 34

Anzugeben ist die normalerweise geleistete wöchentliche Arbeitszeit.

Bei der normalerweise geleisteten Arbeitszeit sind gelegentliche oder einmalige Abweichungen nicht zu berücksichtigen (z.B. Urlaub, Krankheit, gesetzliche Feiertage, Überstunden, Kurzarbeit).

Gelegentliche/unregelmäßige Arbeit/Nebentätigkeit

- 31 Üben Sie eine bezahlte Nebentätigkeit aus, gehen Sie einer unregelmäßigen bzw. gelegentlichen Arbeit nach oder helfen als Familienangehöriger im eigenen Betrieb mit?**
(Sie können hier mehrere Kreuze machen. Nicht gemeint ist die schon beschriebene Haupterwerbstätigkeit)

Ja, regelmäßig ☐ 1
 Ja, unregelmäßig bzw. gelegentlich ☐ 2
 Ja, als Mithelfende(r) im Familienbetrieb ☐ 3
 Nein ☐ 4 ⇒ Ende

- 32 Beschreiben Sie bitte die Art der Tätigkeit/en:**

- 33 Wie viele bezahlte Nebentätigkeiten üben Sie aus?**

Anzahl

- 34 Wie viele Wochenstunden arbeiten Sie normalerweise für alle diese Nebentätigkeiten (ohne gelegentliche Überstunden und unbezahlte Mittagspausen)?**

Arbeitsstunden pro Woche

- 35 Zu welcher der folgenden Gruppen zählen ihre Nebentätigkeiten?**

(Sie können hier mehrere Kreuze machen)

1. Nebentätigkeit 2. Nebentätigkeit 3. Nebentätigkeit

Arbeitnehmer/-in	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Selbständige(r)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nebenerwerbslandwirt/-in	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	1	2	3

36 Wie hoch ist Ihr durchschnittliches monatliches Nettoeinkommen aus allen diesen Nebentätigkeiten insgesamt?

Monatliches Nettoeinkommen
aus Nebentätigkeit

DM

oder

Euro



Ende

Kann keine genaue
Angabe machen

☐


37 Können Sie uns die Einkommensgruppe nennen, in der Ihr monatliches Nettoeinkommen liegt?

unter 490 DM

(unter 250 Euro)

☐

1

490 DM bis unter 980 DM

(250 Euro bis unter 500 Euro)

☐

2

980 DM bis unter 1 460 DM

(500 Euro bis unter 750 Euro)

☐

3

1 460 DM bis unter 1 950 DM

(750 Euro bis unter 1 000 Euro)

☐

4

1 950 DM bis unter 2 440 DM

(1 000 Euro bis unter 1 250 Euro)

☐

5

2 440 DM oder mehr

(1 250 Euro oder mehr)

☐

6

Raum für eigene Anmerkungen

Vielen Dank für Ihre Unterstützung